

Die Mitarbeiter dieses Bandes

Klaus Tenfelde

Geb. 1944; bergmännische Lehre 1958–1962, Bundesgrenzschutz-Dienstzeit 1962–1965, Abitur über den Zweiten Bildungsweg 1967; dann bis 1973 Studium von Geschichte, Soziologie, Germanistik, Philosophie und Pädagogik in Münster, 1969/70 einjähriger Studienaufenthalt in den USA; Staatsexamen 1973; Mitarbeit an einem Forschungsprojekt zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung; Dr. phil. 1975. Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Friedrich-Ebert-Stiftung; Institut für Neuere Geschichte der Universität München. Veröffentlichungen: (zus. mit Gerhard A. Ritter) Der Durchbruch der Freien Gewerkschaften Deutschlands zur Massenbewegung im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts, in: Vom Sozialistengesetz zur Mitbestimmung. Zum 100. Geburtstag von Hans Böckler, Köln 1975; Sozialgeschichte der Ruhrbergarbeiterschaft im 19. Jahrhundert (1815–1889), Bonn-Bad Godesberg 1976.

Franz Josef Brüggemeier

Geb. 1951. Studium der Geschichte und Sozialwissenschaften in Bochum, München, York und Bremen. Seit 1975 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fach Geschichte der Universität Essen. Arbeitet an einer Dissertation über Mobilität und Integration 1900–1930, untersucht an Sozialbiographien älterer Bergleute.

Lutz Niethammer

Geb. 1939; Studium der Geschichte, Theologie und Sozialwissenschaften in Bonn, Heidelberg, Köln und München. 1968–72 wiss. Assistent an der Abt. Geschichtswissenschaft der Ruhr Universität Bochum, 1971 Dr. phil. (Heidelberg), 1972–73 Research Fellow, St. Antony's College Oxford, seit 1973 o. Prof. für Neuere Geschichte an der Universität Essen. Korresp. Mitglied der Herausgebergremien der Zeitschriften Social History und Urban History Yearbook.

Veröffentlichungen u. a.: Angepaßter Faschismus, Frankfurt 1969; Entnazifizierung in Bayern, Frankfurt 1972; als Hrsg.: Walter L. Dorn – Inspektionsreisen in der US-Zone, Stuttgart 1973; als Mithrsg.: Arbeiterinitiative 1945, Wuppertal 1976, und: Zwischen Befreiung und Besatzung, Wuppertal 1976. Aufsätze zu sozial- und zeitgeschichtlichen Themen, zuletzt: Strukturreform und Wachstumspakt. Westeuropäische Bedingungen der einheitsgewerkschaftlichen Bewegung nach dem Zusammenbruch des Faschismus, in: Vom Sozialistengesetz zur Mitbestimmung. Festschrift Hans Böckler, Köln 1975; Aktivität und Grenzen der Antifa-Ausschüsse 1945 – das Beispiel Stuttgart, in: VfZG 1975; Die Unfähigkeit zur Stadtentwicklung. Erklärung der seelischen Störung eines Communalbaumeisters in Preußens größtem Industriedorf, in: Festschrift Werner Conze, Stuttgart 1976. Arbeitet an einem Vergleich der Arbeiterwohnungsfrage in Deutschland, England und Frankreich bis zum ersten Weltkrieg.

Dieter Langewiesche

Geb. 1943; Studium der Geschichte, Politischen Wissenschaft und Germanistik; Staatsexamen 1971; Dr. phil. 1973; wiss. Assistent am Institut für Geschichte der Universität Würzburg.

Veröffentlichungen: Liberalismus und Demokratie in Württemberg zwischen Revolution und Reichsgründung, Düsseldorf 1974; (Hrsg.): Das Tagebuch Julius Hölders 1877 bis 1880. Zum Verfall des Liberalismus in Württemberg und im Deutschen Reich, Stuttgart 1976; Aufsätze zur deutschen Parteien- und Sozialgeschichte.

Laufende Arbeit: Studien zur Sozialgeschichte der Arbeiterschaft in der Weimarer Republik.

Klaus Schönhoven

Geb. 1942; Studium der Geschichte, Politischen Wissenschaft und Germanistik; Dr. phil. 1971; wiss. Assistent am Institut für Geschichte der Universität Würzburg.

Veröffentlichungen: Die Bayerische Volkspartei 1924–1932, Düsseldorf 1972; (Bearb. zus. mit E. Kolb): Regionale und lokale Räteorganisationen in Württemberg 1918/19 (= Quellen zur Geschichte der Rätebewegung in Deutschland 1918/19, Bd. 2), Düsseldorf 1976; Zwischen Revolution und Sozialistengesetz. Die Anfänge der Würzburger Arbeiterbewegung 1848–1878, Würzburg 1976; Aufsätze zur Parteiengeschichte und zur Rätebewegung 1918/19.

Laufende Arbeit: Organisationsprobleme der Freien Gewerkschaften im Wilhelminischen Deutschland.

Jürgen Reulecke

Geb. 1940; Studium der Geschichte, Germanistik und Philosophie in Münster, Bonn und Bochum, Staatsexamen 1966, 1968/69 Referendarausbildung, Dr. phil. Bochum 1972, wiss. Assistent an der Abteilung für Geschichtswissenschaft der Ruhr-Universität Bochum.

Veröffentlichungen: Die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Barmen von 1910 bis 1925, Neustadt/Aisch 1972; Veränderungen des Arbeitskräftepotentials im Deutschen Reich von 1900 bis 1933, in: Hans Mommsen u. a. (Hrsg.), Industrielles System und politische Entwicklung in der Weimarer Republik, Düsseldorf 1974; Hrsg.: Arbeiterbewegung an Rhein und Ruhr, Wuppertal 1974, darin: Der Erste Weltkrieg und die Arbeiterbewegung im rheinisch-westfälischen Industriegebiet; Städtische Finanzprobleme und Kriegswohlfahrtspflege im Ersten Weltkrieg, in: Zeitschrift für Stadtgeschichte, Stadtsoziologie und Denkmalpflege, Jg. 2, 1975.

Peter N. Stearns

Ph. D. Harvard University 1963. Instructor-Associate Professor University of Chicago 1962–68; Professor and Chairman, Dept. of History, Rutgers University, 1968–74; Heinz Professor of History and Director of Graduate Program in Applied History and Social Science, Carnegie-Mellon University, 1974 ff. Managing Editor, *Journal of Social History*. Consultant Editor, monograph series in comparative social history, Croom, Helm publishers.

Major books: *European Society in Upheaval* (rev. ed. 1975); *Lives of Labor: Work in Mature Industrial Society* (1975); *1848: The Tide of Revolution* (1974); *Revolutionary Syndicalism and French Labor* (1971). In press: *Aging in Modern Society, the Case of France* (for autumn, 1976); *Paths to Authority: The Making of a New Middle Class, France 1820–1848* (for winter, 1977).

W. O. Henderson

W. O. Henderson has taught at the Universities of Cambridge, Liverpool, Hull, and Manchester. He was Reader in International Economic History when he retired in 1972.

Major books: *The Zollverein* (1939 and 1959), *The State and the Industrial Revolution in Prussia 1740–1870* (1958), *Britain and Industrial Europe 1750–1870* (1954, 1965, and 1972), *Studies in the Economic Policy of Frederick the Great* (1963), *Studies in German Colonial History* (1963), *The Genesis of the Common Market* (1962), *Die Industrielle Revolution: Europe 1780–1914* (1971), *The Rise of German Industrial Power 1834–1914* (1975), *Engels: Selected Writings* (1967) and *The Life of Friedrich Engels* (two volumes, 1976). A list of Dr Henderson's books and articles appeared in his *Festschrift* – Barrie M. Ratcliffe (ed.), *Great Britain and her World 1750–1914* (1975).

Alfons Labisch

Geb. 1946; seit 1968 Studium der Fächer Geschichte, Latein, Sozialwissenschaften und Philosophie an der RWTH Aachen und der Universität Köln; 1975 Dr. phil. (Alte Geschichte); 1976 Magister Artium in Soziologie; seit 1974 Studium der Medizin an der RWTH Aachen.

Arbeitsgebiet: Sozialgeschichte der Medizin, insbesondere im 19. und 20. Jahrhundert.

Eckehart Lorenz

Geb. 1945; Studium der evangelischen Theologie in Heidelberg und Tübingen, zunächst Gemeindegeistlicher, dann Religionslehrer an Gesamtschule und Gymnasium, z. Zt. Studentenfarrer in Heidelberg.

Veröffentlichung: *Von den Evangelisch-sozialen zu den religiösen Sozialisten. Evangelische Ethik und politische Verantwortung des Mannheimer Pfarrers Ernst Lehmann*, Mannheimer Hefte 1974/2. 1976 Dissertation eingereicht über »Reaktionen der evangelischen Kirche auf die Entwicklung der sozialistischen Arbeiterbewegung. Mannheim 1890–1933«.

Beatrix W. Bouvier

Geb. 1944; Studium der Geschichte und Politischen Wissenschaften in Frankfurt a. Main; Dr. phil. 1969. Arbeiten zur Geschichte der Emigration 1933–1945. Seit 1974 Mitarbeiterin im Forschungsinstitut der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Kurt Klotzbach

Geb. 1940; 1961–1965 Studium der Wissenschaft von der Politik, Mittleren und Neueren Geschichte, Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte und Philosophie an der Universität Bonn; 1965 Dr. Phil.; seit 1966 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsinstitut der Friedrich-Ebert-Stiftung. Dort seit 1968 Leiter der Abteilung Sozial- und Zeitgeschichte (1969/70 auch Leiter des »Archivs der sozialen Demokratie«); seit 1974 ebenfalls Leiter des Instituts für Sozialgeschichte Braunschweig – Bonn; seit 1970 Mitglied der Redaktion des »Archivs für Sozialgeschichte«.

Veröffentlichungen: Das Eliteproblem im politischen Liberalismus. Ein Beitrag zum Staats- und Gesellschaftsbild des 19. Jahrhunderts, Köln/Opladen 1966; Gegen den Nationalsozialismus. Widerstand und Verfolgung in Dortmund 1930–1945, Hannover 1969; Herausgabe und Einleitung (zusammen mit Dieter Dowe) von: Programmatische Dokumente der deutschen Sozialdemokratie, Bonn-Bad Godesberg 1973; Herausgabe und Einleitung: Drei Schriften aus dem Exil, Berlin/Bonn-Bad Godesberg 1974; Bibliographie zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung 1914–1945. Mit einer forschungsgeschichtlichen Einleitung (= AfS-Beiheft 2), Bonn-Bad Godesberg 1974, 2. verb. Aufl. 1976. Laufende Arbeit: Geschichte der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands 1945–1965.